

# DEKRA Personaldienste GmbH – Allgemeine Geschäftsbedingungen

## § 1 Geltungsbereich

Allen Leistungen der DEKRA Personaldienste GmbH – nachfolgend DEKRA genannt – liegen diese Vertragsbedingungen zugrunde. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Auftraggebers werden nicht Vertragsinhalt, auch wenn wir nicht ausdrücklich widersprechen. Etwas anderes gilt nur, wenn wir sie ausdrücklich schriftlich bestätigen. Sie gelten sowohl für Folgeaufträge als auch bei ständigen Geschäftsbeziehungen.

Verbraucher im Sinne der Vertragsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen in Geschäftsbeziehungen getreten wird, ohne dass diesen eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit zugerechnet werden kann.

Unternehmer im Sinne der Vertragsbedingung sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen in Geschäftsbeziehungen getreten wird, die in Ausübung einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln.

Auftraggeber im Sinne der Vertragsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.

## § 2 Auftragsgegenstand/Leistungen

1. Art und Umfang der von DEKRA geschuldeten Leistung ergeben sich aus den schriftlich erfolgten individualvertraglichen Absprachen zwischen DEKRA und dem Auftraggeber. Dies gilt auch für Beratungstätigkeiten, die im Vorfeld zum Definieren von Prozessen und Strukturen erbracht werden.

Teilleistungen sind möglich. Ergeben sich bei der ordnungsgemäßen Durchführung des Auftrags Änderungen und/oder Erweiterungen des festgelegten Auftragsumfangs, sind diese vorab zusätzlich schriftlich zwischen den Vertragsparteien zu vereinbaren.

2. Soweit es zur sachgemäßen Erledigung der Leistung notwendig ist, wird DEKRA vom Auftraggeber ermächtigt, bei Beteiligten und dritten Personen Auskünfte einzuholen und Erhebungen durchzuführen.

3. Auf Verlangen des Auftraggebers hat DEKRA Auskunft über den Stand der Auftragsausführung zu erteilen.

4. Soweit nicht anders vereinbart, kann DEKRA sich zur Auftragsausführung qualifizierter Unterauftragnehmer bedienen, wobei DEKRA dem Auftraggeber stets unmittelbar verpflichtet bleibt.

5. DEKRA verpflichtet sich, soweit erforderlich,

a) dem Auftraggeber alle entscheidungsrelevanten Änderungen mitzuteilen, b) alle, für eine Förderung durch die Arbeitsagentur für Arbeit, erforderlichen Nachweise, Unterlagen, Mitteilungen und Anträge rechtzeitig an die örtlich zuständige Arbeitsagentur/ an den Auftraggeber weiterzuleiten.

## § 3 Widerrufsrecht bei Fernabsatzvertrag

1. Der Verbraucher hat das Recht, seine auf Abschluss des Vertrages gerichtete Willenserklärung innerhalb von 2 Wochen nach Vertragsabschluss zu widerrufen. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform gegenüber DEKRA Personaldienste GmbH, Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart (Fax 0711/7861-3660) zu erklären; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

2. DEKRA behält sich vor, mit der Durchführung der Leistung erst nach Ablauf der 2wöchigen Widerrufsfrist zu beginnen.

3. Das Widerrufsrecht erlischt, wenn DEKRA mit der Ausführung des Auftrages mit ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder der Verbraucher die Ausführung des Auftrages selbst veranlasst hat. Gleichzeitig erlischt der Vorbehalt der DEKRA im Sinne der Ziffer 2.

## § 4 Auftraggeberpflichten/Freistellungserklärung

1. Der Auftraggeber ist verpflichtet, DEKRA nach Kräften zu unterstützen und in seiner Betriebssphäre alle zur ordnungsgemäßen Auftragsdurchführung notwendigen Voraussetzungen zu schaffen; insbesondere hat er alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Auskünfte und Unterlagen gewissenhaft, vollständig und unentgeltlich sowie rechtzeitig DEKRA zur Verfügung zu stellen.

2. Der Auftraggeber hat von sich aus auf alle Vorgänge und Umstände, die für die Durchführung des Auftrags von Bedeutung sein könnten, aufmerksam zu machen.

3. Die Ausführung des Auftrags ohne Erfüllung der vorstehenden Punkte 1 und 2 geht auf das alleinige Risiko des Auftraggebers, soweit nicht DEKRA ein Mitverschulden trifft.

4. Der Auftraggeber stellt DEKRA von etwaigen Ansprüchen Dritter frei, die infolge der Übermittlung falscher Daten / Unterlagen und / oder infolge nicht rechtzeitiger Übermittlung der für die Auftragsdurchführung erforderlichen Daten / Unterlagen entstehen und gegenüber DEKRA geltend gemacht werden. Der Auftraggeber verpflichtet sich, alle daraus erwachsenden Kosten zu übernehmen, auch im Zusammenhang mit einer angemessenen Verteidigung gegen diese Ansprüche. Etwas anderes gilt, wenn das schadenstiftende Ereignis durch DEKRA grob fahrlässig verschuldet worden ist.

## § 5 Geheimhaltung

1. Die Vertragspartner sind zeitlich unbegrenzt verpflichtet, alle zwischen ihnen ausgetauschten Informationen oder Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse streng vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Sie werden ihre Mitarbeiter entsprechend verpflichten.

2. DEKRA kann von schriftlichen Unterlagen, die DEKRA zur Einsicht überlassen oder für die Auftragsdurchführung übergeben wurden, Ablichtungen für die Unterlagen machen.

3. Die im Rahmen der Geschäftstätigkeit gewonnenen personenbezogenen Daten werden gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes verarbeitet.

4. Der Auftraggeber sichert vorbehaltlosen Schutz des Know-how von DEKRA zu.

## § 6 Urheberrechte

1. Alle Urheberrechte an den von DEKRA erbrachten Leistungen, erstellten Konzepten, Unterlagen, Auswertungen, Darstellung usw. verbleiben bei DEKRA.

2. Der Auftraggeber darf die von DEKRA erstellten Konzepte, Unterlagen, Auswertungen, Darstellungen usw. nur für den Zweck verwenden, für den sie vereinbarungsgemäß bestimmt sind.

## § 7 Zahlungsbedingungen/Fälligkeit/Aufrechnung

Sofern nicht ausdrücklich etwas anders vereinbart wurde, gilt folgendes:

1. DEKRA hat neben der Honorarforderung Anspruch auf Ersatz der Auslagen. Kostenvorschüsse können verlangt werden und/oder Teilrechnungen entsprechend der bereits erbrachten Leistungen können von DEKRA erstellt werden.

2. Alle Forderungen der DEKRA werden mit Rechnungsstellung sofort ohne Abzug zur Zahlung fällig.

3. Die zur Zeit der Rechnungslegung jeweils gültige gesetzliche Umsatzsteuer ist allen Preisangaben hinzuzurechnen und in den Rechnungen gesondert auszuweisen.

4. Wechsel, Schecks und Zahlungsanweisungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Sie gelten als Zahlung, wenn sie eingelöst sind. Bankübliche Spesen gehen zu Lasten des Auftraggebers.

5. Eine Aufrechnung oder Zurückhaltung mit einer Gegenforderung ist ausgeschlossen, es sei denn, die Gegenforderung ist unbestritten oder rechtskräftig festgestellt. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Auftraggeber nur geltend machen, soweit es auf Ansprüche aus demselben Auftrag beruht.

6. Ist der Auftraggeber mit der Begleichung einer fälligen Rechnung trotz angemessener Nachfristsetzung in Verzug, so ist DEKRA berechtigt, vor der (weiteren) Auftragsdurchführung Barzahlung zu verlangen.

7. Sollten DEKRA Tatsachen bekannt werden, aus denen sich ergibt, dass der Auftraggeber nicht mehr kreditwürdig ist, so ist DEKRA berechtigt, vor der (weiteren) Auftragsdurchführung Barzahlung zu verlangen.

Auch kann DEKRA in derartigen Fällen nach angemessener Nachfrist vom Vertrag zurücktreten oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Dies gilt auch bei Nichteinhaltung der Zahlungsbedingungen, bei Nichteinlösen von Schecks oder Wechseln, Zahlungseinstellung, Insolvenz des Auftraggebers.

## § 8 Kündigung

1. Der Vertrag kann von beiden Seiten jederzeit aus wichtigem Grund schriftlich gekündigt werden. Eine ordentliche Kündigung des Vertrags ist ausgeschlossen.

2. Ein wichtiger Grund für den Auftraggeber liegt insbesondere dann vor, wenn DEKRA auch nach vorheriger vergeblicher Abmahnung durch den Auftraggeber gegen seine Leistungspflichten grob verstößt.

3. Aus wichtigen Gründen ist DEKRA zur Kündigung insbesondere dann berechtigt, wenn seitens des Auftraggebers die notwendige Mitwirkung verweigert wird, wenn seitens des Auftraggebers versucht wird, in unzulässiger Weise das Ergebnis der DEKRA-Maßnahme zu verfälschen, wenn der Auftraggeber in Vermögensverfall oder in Schuldnerverzug gerät.

## § 9 Gewährleistung

1. Soweit wir Gewährleistung zu erbringen haben, sind wir berechtigt, diese zunächst durch Nachbesserung zu erbringen.

2. Ansonsten sind die Parteien sich einig, DEKRA keinen bestimmten Erfolg, sondern ausschließlich Dienstleistungen schuldet und es alleine im Entscheidungs- und Risikobereich des Auftraggebers liegt, anhand der erbrachten Dienstleistungen sich daraus ergebende notwendige Entscheidungen zu treffen.

## § 10 Haftung

1. Für Schäden – gleich aus welchem Rechtsgrund – haftet DEKRA nur, wenn DEKRA, der gesetzliche Vertreter oder ein Erfüllungsgehilfe diese Schäden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat oder wenn DEKRA, der gesetzliche Vertreter oder ein Erfüllungsgehilfe schuldhaft eine vertragswesentliche Pflicht (Kardinalpflicht) verletzt hat. Im Falle der leicht fahrlässigen Verletzung einer Kardinalspflicht oder einer vertragswesentlichen Pflicht ist die Haftung auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Bei leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung ausgeschlossen.

2. Der in den Ziffern 1 genannte Haftungsausschluss gilt nicht für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit.

3. Der Auftraggeber hat etwaige Schäden, für die DEKRA aufkommen muss, unverzüglich DEKRA schriftlich anzuzeigen.

4. Soweit Schadensersatzansprüche gegen DEKRA ausgeschlossen sind, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Haftung der DEKRA Mitarbeiter.

### **§ 11 Verjährung**

Die Rechte des Auftraggebers, die nicht der Verjährungsfrist nach § 634a BGB unterliegen, verjähren nach 3 Jahren ab Anspruchsentstehung.

### **§ 12 Gerichtsstand**

1. Für sämtliche Ansprüche aus dem Vertrag ist Erfüllungsort der Sitz von DEKRA.

2. Der ausschließliche Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten ist der Sitz von DEKRA, soweit der Auftraggeber Kaufmann im Sinne des HGB, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögens ist oder Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden. Der gleiche Gerichtsstand gilt, wenn der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

3. Im übrigen gilt bei sämtlichen Ansprüchen von DEKRA gegen den Auftraggeber, soweit dieser Nichtkaufmann ist, dessen Wohnsitz als Gerichtsstand.

### **§ 13 Schlussbestimmung**

1. Für die Beziehungen zwischen den Vertragspartnern ist allein der Vertrag verbindlich. Auf das Vertragsverhältnis findet Deutsches Recht Anwendung. Das einheitliche UN-Kaufrecht ist ausgeschlossen.

2. Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein, oder werden oder sollte sich eine Lücke herausstellen, so wird infolgedessen die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Der Auftraggeber und DEKRA verpflichten sich, in diesem Fall, den beabsichtigten Zweck durch Vereinbarung einer Ersatzbestimmung anzustreben.

Stuttgart, im Juli 2010